

Unternehmensnachfolge

Scherer

6., völlig überarbeitete Auflage 2020
ISBN 978-3-406-67100-5
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Scherer
Unternehmensnachfolge


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Unternehmens- nachfolge

Herausgegeben von

Prof. Dr. Stephan Scherer

Bearbeitet von

Bastian Biermann, Dr. Iris Janina Bregulla-Weber, Dr. Christoph Froning, LL.M.,
Rudolf-Matthias Hübner, Dr. Ben Koslowski, Dr. Tobias Krause, Tobias Ploß, Dipl.-Kfm.,
Dr. Georg Roderburg, Astrid Sachse, Mag. iur., Prof. Dr. Stephan Scherer,
Ulf von Sothen, MBA, Dr. Carola Stenger, LL.M.

Beck'sche
DIE FACHBUCHHANDLUNG

6., völlig überarbeitete Auflage 2020



Zitiervorschlag:
Bearbeiter in Scherer Unternehmensnachfolge § ... R.n. ...



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 67100 5

© 2020 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckerei C.H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Satz: 3w+p GmbH, Rimpfing
Umschlaggestaltung: Ralph Zimmermann – Bureau Paraplui

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 6. Auflage

Eine Unternehmensnachfolgeplanung und -beratung ist nicht bereits dann erfolgreich abgeschlossen, wenn der gewünschte Nachfolger auch tatsächlich Nachfolger geworden ist und dieser Übergang keine unerwarteten Liquiditätsereignisse (Abfindungszahlung, Ausgleichszahlung, Pflichtteilszahlung, Steuerzahlung etc.) ausgelöst hat. Richtigerweise kann man erst dann von einer erfolgreichen Unternehmensnachfolge sprechen, wenn der Unternehmer auch einige Jahre nach der Übernahme das Unternehmen erfolgreich führt, sein Unternehmertum nicht durch Streitigkeiten belastet wird und er sich auch ansonsten in seinem Umfeld so wohlfühlt, dass er seine Gesellschaftsbeteiligung weder kündigen noch veräußern möchte.

Die Verfasser dieses Buches sind Anwälte mit einschlägiger Erfahrung auf dem Gebiet der Unternehmensnachfolge. Ihre Absicht ist es, den Leser nicht nur das notwendige theoretische Wissen über die Rechtsfragen, sondern auch ihr Praxiswissen so weiterzugeben, dass eine erfolgreiche Beratung im oben umrissenen Sinne durch den Leser möglich wird.

Die letzte Auflage – noch unter dem Titel *Sudhoff*, Unternehmensnachfolge – stammt aus dem Jahr 2005. Seither hat sich nicht nur das Erb- und Gesellschaftsrecht weiterentwickelt, sondern vor allem auch das Steuerrecht. Aufgrund der Vielzahl der Änderungen und des relativ langen Zeitablaufs im Verhältnis zur letzten Auflage haben sich die Autoren entschieden, eine vollständige Neuauflage vorzunehmen mit einer neuen thematischen Gliederung und einer anderen Schwerpunktsetzung als noch in der 5. Auflage. Gleichwohl soll auch mit dieser Auflage die Idee von Heinrich Sudhoff fortgeführt werden, dem Praktiker ein Handbuch in die Hand zu legen, das im Interesse der besseren Lesbarkeit des Werkes auf seltene oder weniger wichtige Fallgestaltungen, ausführliche Zitate und ausufernde Fundstellensammlungen verzichtet. Die Autoren hoffen, dem Leser die schwierige Schnittstelle aus Erbrecht, Gesellschaftsrecht und Steuerrecht auf transparente Weise vermitteln zu können. Nicht mehr berücksichtigt werden konnten die am 11. Oktober 2019 veröffentlichten neuen Erbschaftsteuerrichtlinien.

Aus dem Autorenteam der 6. Auflage ist Herr Dr. Marius Berenbrok ausgeschieden. Ihm sei an dieser Stelle für die Begleitung der 4. und 5. Auflage des Werkes von Sudhoff sehr gedankt.

Wir widmen das Buch dem Andenken an Herrn Dr. Heinrich Sudhoff, der mit seinen verschiedenen Werken jahrzehntelang neben der Vermittlung des juristischen Stoffs auch sehr viel praktisches Wissen und Ratschläge weitergegeben hat. Diesem Ansatz fühlen sich Herausgeber und Autoren verpflichtet.

Mannheim, im August 2019

Prof. Dr. Stephan Scherer

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 6. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Literatur	XXIX
Herausgeber und Bearbeiter dieser Auflage	XXXV

1. Teil. Gestaltungsformen der Unternehmensnachfolge

1. Kapitel. Überblick über die Unternehmensnachfolge und ihre Gestaltungsmöglichkeiten	1
§ 1 Kompendium der Gestaltungsmöglichkeiten	2
2. Kapitel. Typische Gestaltungsmodelle der Unternehmensnachfolge	27
§ 2 Die lebzeitige Übertragung von Unternehmen	27
§ 3 Unternehmensverkauf	99
§ 4 Das Unternehmertestament als Vorsorgeinstrument oder Planungsmittel	193
§ 5 Die Bedeutung der Rechtsform für die Nachfolge	217
§ 6 Familienholding	274
§ 7 Betriebsverpachtung	334
§ 8 Betriebsaufspaltung	351
§ 9 Unternehmensübergang auf Stiftungen	360
3. Kapitel. Wesentliche Themen in der Unternehmensnachfolgeplanung	389
§ 10 Einbindung von Personen, die nicht Nachfolger werden	389
§ 11 Taktische Ausschlagung	398
§ 12 Unternehmensnachfolge mit Auslandsbezug	415
§ 13 Generierung und Vermeidung von Betriebsvermögen	485
§ 14 Wichtige Elemente eines Gesellschaftsvertrages im Zusammenhang mit der Unternehmensnachfolge	500
§ 15 Gestaltung des Güterstandes	545
§ 16 Pflichtteilsvermeidungsstrategien	611

2. Teil. Allgemeines zur Unternehmensnachfolge

4. Kapitel. Erbrecht	625
§ 17 Der erbrechtliche Erwerb des Nachlasses	625
§ 18 Die Anordnungen des Erblassers	669
§ 19 Die Nachlass-Abwicklung	734
§ 20 Der Ausschluss von der Erbfolge	768
5. Kapitel. Vorweggenommene Erbfolge	801
§ 21 Grundfragen	801
§ 22 Gestaltungsformen zur Durchführung der Generationennachfolge	821
6. Kapitel. Gesellschaftsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	885
§ 23 Übersicht über die Gesellschaftsformen	885
§ 24 Die Gesellschaftsformen im Einzelnen	898

Inhaltsübersicht

7. Kapitel. Steuerrecht	1107
§ 25 Unternehmensveräußerung	1107
§ 26 Unternehmensaufgabe	1242
§ 27 Erbfall	1283
§ 28 Vorweggenommene Erbfolge	1470
8. Kapitel. Gestaltung der Nachfolge durch Umwandlung des Unternehmens	1565
§ 29 Allgemeines	1565
§ 30 Möglichkeiten der Umwandlung	1571
§ 31 Der richtige Zeitpunkt	1577
§ 32 Wechsel in haftungsbegrenzte Rechtsform	1581
§ 33 Schrittweise Übertragung des Unternehmens auf die Nachfolger	1584
§ 34 Ausgleich zwischen dem Unternehmer-Nachfolger und anderen Erben oder zwischen mehreren Unternehmer-Nachfolgern	1589
§ 35 Fehlen eines Unternehmer-Nachfolgers	1597
§ 36 Steuerliche und bilanzielle Erwägungen	1603
§ 37 Vorgehen nach dem Umwandlungsgesetz	1606
§ 38 Andere Methoden der Umwandlung	1632
§ 39 Wahl der richtigen Umwandlungsmethode	1642
§ 40 Allgemeines zum Umwandlungssteuergesetz	1651
§ 41 Steuerliche Auswirkungen der Verschmelzung	1654
§ 42 Steuerliche Auswirkungen der Spaltung	1671
§ 43 Steuerliche Auswirkungen des Formwechsels	1684
Sachregister	1687


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Literatur	XXIX
Herausgeber und Bearbeiter dieser Auflage	XXXV

1. Teil. Gestaltungsformen der Unternehmensnachfolge

1. Kapitel. Überblick über die Unternehmensnachfolge und ihre Gestaltungsmöglichkeiten	1
§ 1 Kompendium der Gestaltungsmöglichkeiten	2
I. Übertragung eines Unternehmens durch Schenkung	2
1. Vorbereitende Überlegungen	2
2. Schenkungsvertrag	3
II. Übertragung eines Unternehmens durch Verkauf	11
III. Übertragung eines Unternehmens im Erbgang	12
1. Herausforderungen bei der Nachfolge von Todes wegen	12
2. Das Unternehmertestament	12
3. Zu den besonderen weiteren Elementen der Unternehmensnachfolgeplanung	18
2. Kapitel. Typische Gestaltungsmodelle der Unternehmensnachfolge	27
§ 2 Die lebzeitige Übertragung von Unternehmen	27
I. Der Schenkungsvertrag zur Regelung der vorweggenommenen Erbfolge	29
1. Einleitung/Begriffserklärung	29
2. Schenkung im Sinne der Legaldefinition des § 516 Abs. 1 BGB	31
3. Exkurs: Gesellschaft als Schenker oder Beschenkte, auch steuerliche Konsequenzen	35
4. Gemischte Schenkung	36
5. Formvorschriften der Schenkung	37
6. Besonderheiten bei Zuwendungen von Gesellschafts- oder Geschäftsbeteiligungen oder im Rahmen von Gesellschaftsverhältnissen ohne Gegenleistung	40
7. Bewirkung des versprochenen Leistung/Heilung von Formmängeln der Schenkung	46
8. Zweckschenkung, Schenkung unter Auflage	57
9. Schenkung von Todes wegen (§ 2301 Abs. 1 BGB) und Schenkung aufschiebend bedingt auf den Tod des Schenkers (§ 2301 Abs. 2 BGB)	58
10. Zuwendungen durch Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	61
11. Gesetzliche Regelungen zur Rückgängigmachen der Schenkung durch den Schenker	65

12. Gesetzliche Korrekturmöglichkeiten des künftigen Erblassers bei nicht als Schenkung zu qualifizierenden Zuwendungen	71
13. Gesetzliche Korrekturmöglichkeiten der weichenden Erben bei Erb- oder Pflichtteilsverzicht	75
14. Gesetzliche Korrekturmöglichkeiten des Zuwendungsempfängers	77
II. Besicherung von Ansprüchen im Grundbuch	78
1. Reallast	78
2. Grunddienstbarkeit	79
3. Beschränkte persönliche Dienstbarkeit	80
4. Rentenschuld	80
5. Rückauffassungsvormerkung	81
III. Beschränkung der Vermögenssorge der Eltern für Zuwendungen an Minderjährige	82
1. Überblick	82
2. Verpflichtung zur Weitergabe der Schenkung unter Beachtung der Verwaltungsanordnung	84
3. Anforderungen an Eltern und Pfleger	85
4. Nutzbarmachung des § 1638 BGB im Gesellschaftsrecht	85
IV. Gesellschaftsrechtliche Zustimmungserfordernisse und Stimmquoten	86
1. Einleitung	86
2. Zustimmungserfordernis in Personengesellschaften	86
3. Zustimmungserfordernisse in Kapitalgesellschaften	91
V. Sonstige Zustimmungs- und Genehmigungserfordernisse	93
1. Zustimmung des Ehepartners und Lebenspartners	94
2. Ergänzungspfleger-Bestellung bei Rechtsgeschäften mit minderjährigen Kindern	95
3. Familiengerichtliche Genehmigung	97
4. Genehmigung nach dem Grundstücksverkehrsgesetz	98
§ 3 Unternehmensverkauf	99
I. Vorüberlegungen und Formen des Verkaufs	102
1. Vollständige Übergabe des Unternehmens	102
2. Teilverkauf mit Optionsrechten	103
3. Veräußerung über Kapitalerhöhung	105
4. Verkauf in Notfällen	105
5. Earn-Out	106
6. Asset-Deal	107
II. Steuern	108
1. Besteuerung bei Veräußerung von Personengesellschaftsanteilen	108
2. Besteuerung bei Veräußerung von Kapitalgesellschaftsanteilen	109
3. Steuervergleich zwischen Personen- und Kapitalgesellschaft	110
III. Planungsphase	110
1. „Die Braut hübsch machen“	110
2. Optimierung von Aufwand und Ertrag	111
3. Normalisierung des EBIT(DA)	111
4. Optimierung des Bilanzbildes	112
5. Dokumentation für den Käufer	112
6. Analyse der Marktstellung, SWOT-Analyse	113

IV.	Vorgehen im Verkaufsprozess	114
1.	Bieterverfahren oder Einzelsprache der Käufer	114
2.	Team und Zeitaufwand	115
3.	M&A Berater	116
4.	Rechtsanwälte, Steuerberater als Berater	120
5.	Letter of Intent/Memorandum of Understanding	122
V.	Informationserteilung und Due Diligence	126
1.	Vorvertragliches Schuldverhältnis und Auskunftspflichten	126
2.	Wissenszurechnung	130
VI.	Inhalt des Datenraumes	132
1.	Umfang der Due Diligence	132
2.	Vertraulichkeitsvereinbarungen	133
3.	Besondere Datenrauminhalte	136
4.	Vendor-Due Diligence	136
5.	Frage und Antwort-Listen (Q&A Listen)	138
VII.	Kaufvertrag	139
1.	Strukturelle Vorfragen	139
2.	Share-Deal bei Kapitalgesellschaften	140
3.	Share-Deal bei Personengesellschaften	141
4.	Asset-Deal	146
5.	Ablösung von Finanzverbindlichkeiten und Gesellschafterdarlehen	151
6.	Beendigung von Unternehmensverträgen	153
VIII.	Kaufpreis	155
1.	Bewertungsmethoden	155
2.	Kaufpreisanpassungen	158
3.	Einfluss nicht betriebsnotwendigen Vermögens und nicht bilanzierter Haftungsrisiken	161
4.	Festkaufpreis (Locked Box)	162
5.	Berechnung und Sicherung eines Earn-Out	164
IX.	Aufschiebende Bedingungen	165
1.	Kartellrecht und Genehmigungsvorbehalt	166
2.	Neuabschluss von Geschäftsführerverträgen	167
3.	Neufassung von Satzung und Gesellschaftervereinbarung	167
4.	Beendigung und Neuabschluss anderer Vereinbarungen ...	169
5.	Strukturelle Maßnahmen bis zum Closing, insbesondere Carve-Out	169
6.	Übergangsvereinbarungen nach Vollzugstag	170
7.	Absicherung des Käufers gegen „Material Adverse Change“	171
8.	Rücktrittsrechte/Long-Stop Date	173
X.	Garantien und Freistellungsversprechen des Verkäufers	173
1.	Unanwendbarkeit des Kaufrechts für die Haftung des Verkäufers	174
2.	Grundsatz der Naturalrestitution	174
3.	Haftungsbeschränkungsklauseln	175
4.	Gesamtschuldnerische Haftung und Haftungsquoten	178
5.	Abwehr von Drittansprüchen	179
6.	Gesamtpaket Haftung	180
XI.	Garantiekatalog	181
1.	Objektive und subjektive Garantien	182
2.	Rechtsgarantien (sog. „Good-Title“ Garantie)	183
3.	Bilanz- und Finanzgarantien	183

4. Garantien zu wesentlichen Verträgen	185
5. Mitarbeitergarantien und Arbeitsrecht	185
6. IT- und IP-Rechte, gewerbliche Schutzrechte	186
7. Compliance und Rechtsstreitigkeiten	186
8. Steuergarantien	187
9. Sonstige Freistellungsverpflichtungen	189
10. Verjährung	189
XII. Wettbewerbsverbot, Abwerbverbot	190
1. Zulässigkeit von Wettbewerbsverboten	190
2. Vertragsstrafe, Unterlassungsansprüche und Schadensersatz	191
XIII. Gerichtsstandsklausel und Schiedsverfahren	192
§ 4 Das Unternehmertestament als Vorsorgeinstrument oder Planungsmittel	193
I. Einleitung	194
II. Regelung der Unternehmensnachfolge	195
1. Allgemeines	195
2. Gesellschaftsrechtliche Vorgaben für Nachfolgegestaltung	199
III. Weitere Regelungen (ua Testamentvollstreckung, Rechtswahl)	209
1. Allgemeines	209
2. Angaben betr. gewöhnlichen Aufenthalt, Staatsangehörig- keit, Familien-/Güterstand, Beschränkung der Testierfrei- heit, Aufhebung/Fortgeltung bereits errichteter letztwilli- ger Verfügungen	209
3. Ausschluss der Anfechtung wegen Übergehung eines Pflichtteilsberechtigten	210
4. Testamentvollstreckung	210
5. Rechtswahl (Art. 22 EuErbVO)	212
6. Salvatorische Klausel	213
IV. Begleitende Maßnahmen	213
1. Vollmacht über den Tod hinaus	213
2. Pflichtteilsverzichtvertrag	214
3. Verzicht auf den Zugewinnausgleich	214
4. Schaffung der erbschaftsteuerbegünstigten Rahmenbedingungen.	215
V. Zusammenfassung der wesentlichen Aspekte	216
§ 5 Die Bedeutung der Rechtsform für die Nachfolge	217
I. Einleitung	219
1. Unternehmen und Betrieb	219
2. Unternehmensträger	220
3. Rechtsträger (Rechtssubjekte)	221
II. Rechtsformen und ihre Bedeutung in der Praxis	227
1. Einzelunternehmen	228
2. Personengesellschaften	229
3. Kapitalgesellschaften	240
4. Genossenschaften	250
5. Mischformen	250
6. Rechtsformen der Europäischen Union	252
7. Rechtsformen anderer Staaten	253
III. Die Bedeutung der Rechtsform für den Übertragungsvorgang	253
1. Rechtsnachfolge im Allgemeinen	254
2. Rechtsnachfolge bei Unternehmen	255

3.	Der Übertragungsvorgang in Abhängigkeit von der Rechtsform des Unternehmensträgers	258
§ 6	Familienholding	274
I.	Einführung	276
1.	Gründe für Familienholding	276
II.	Optimierung der Steuerlast	277
1.	Die wichtigsten Steuervorteile	277
III.	Formen der Familienholding	287
1.	Kapitalgesellschaft	287
2.	Personengesellschaft	288
3.	Besonderheiten bei der GmbH & Co. KG	290
4.	Doppel-Holding mit Personengesellschaft und Kapitalgesellschaft	291
5.	Arbeitsvergütungen bei Personengesellschaft und Kapitalgesellschaft	291
6.	Gesellschaft bürgerlichen Rechts	292
7.	Kommanditgesellschaft auf Aktien	292
8.	Familienstiftung	293
IV.	Gründung der Familien-Holding	296
1.	Einbringung von Vermögen	296
2.	Abspaltung, Aufspaltung und Ausgliederung nach dem Umwandlungsgesetz	298
3.	Einbringung von Wirtschaftsgütern im Wege der Einzelrechtsnachfolge	298
4.	Gründerwerbsteuer	299
5.	Vermeidung der Entnahme von Sonderbetriebsvermögen	300
6.	Einbringung von Rechten	300
7.	Einbringung von Vermögensgegenständen aus dem Privatvermögen	301
8.	Einbringung von Schulden	303
9.	Immobilien Gesellschaften	303
10.	Formelle Fragen bei der Einbringung	304
V.	Innere Struktur der Familienholding	305
1.	Sonderrechte am Einkommen und Vermögen	306
2.	Typische Fehler bei der Schenkung von Anteilen	309
3.	Sonderstimmrechte des Gründers	310
4.	Entnahmeregelungen und Gewinnausschüttung	311
5.	Geschäftsführung	312
6.	Nachfolgegeschäftsführer	313
7.	Beirat	314
8.	Vinkulierung von Gesellschafts- und Geschäftsanteilen ...	316
9.	Veräußerung an Dritte und Vorerwerbsrechte der Mitgesellschafter	317
10.	Veräußerung an gesellschaftsfremde Dritte	319
11.	Mitverkaufsrechte bei Veräußerung von Gesellschafts- und Geschäftsanteilen	320
12.	Belastung von Gesellschafts- und Geschäftsanteilen	320
13.	Kündigungs- und Einziehungsklauseln	320
14.	Anwachsung und Abfindung	322
15.	Wirksamwerden des Ausscheidens, Gesellschafterrechte ...	324
16.	Erbfolgeklauseln	325
17.	Testamentsvollstreckung an Gesellschafts- und Geschäftsanteilen	327

18. Vertreter bei Erbengemeinschaften	329
VI. Absicherung des Schenkers gegen Zweckverfehlung	330
1. Gesetzliche und vorbehaltene Widerrufsründe	330
2. Aufschiebende und Auflösende Bedingungen	330
3. Automatischer Rückfall (auflösende Bedingung) oder Rücktrittsrecht	331
4. Verfahrensrechtlich nicht ausformulierte Rückforderungsrechte	332
5. Steuerliche Folgen bei Rückabwicklung	333
6. Abschließende Würdigung der Rücktrittsklauseln	333
§ 7 Betriebsverpachtung	334
I. Zivilrechtliche Grundlagen	334
II. Steuerliche Aspekte	335
1. Einkommensteuer	335
2. Gewerbesteuer	346
3. Erbschaftsteuer	347
4. Steuerliche Konsequenzen im Übrigen	348
§ 8 Betriebsaufspaltung	351
I. Einleitung	351
II. Begriffsabgrenzung und Erscheinungsformen	352
1. Sachliche Verflechtung	353
2. Personelle Verflechtung	354
III. Beendigung der Betriebsaufspaltung	356
IV. Betriebsaufspaltung im Erbschaftsteuerrecht	358
§ 9 Unternehmensübergang auf Stiftungen	360
I. Einleitung	361
II. Allgemeine Grundlagen des Stiftungsrechts	362
1. Begriff der Stiftung	362
2. Entstehung einer rechtsfähigen Stiftung	364
3. Relevante Stiftungsformen für die Unternehmensnachfolge	365
4. Pflicht zur Eintragung einer Stiftung in das Transparenzregister	371
III. Übertragung des Unternehmens auf die Stiftung	372
1. Zivilrechtliche Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten	372
2. Besteuerung der Übertragung des Unternehmens auf eine inländische Stiftung und Gestaltungsmöglichkeiten	376
3. Übertragung des Unternehmens auf eine ausländische Stiftung	382
IV. Rechtslage nach Übertragung des Unternehmens auf die Stiftung	383
1. Fälle des rückwirkenden Wegfalls der Begünstigung	383
2. Besteuerung der inländischen Stiftung	384
3. Besteuerung von Leistungen der inländischen Stiftung an ihre Destinatäre	385
4. Besteuerung bei ausländischen Stiftungen	386
3. Kapitel. Wesentliche Themen in der Unternehmensnachfolgeplanung	389
§ 10 Einbindung von Personen, die nicht Nachfolger werden	389
I. Einleitung	389
II. Verpflichtungen des Empfängers gegenüber Dritten	390
1. Kompensationszahlungen an andere Erbanwärter	391

2.	Ausgleichung/Anrechnung im Erb- und Pflichtteilsrecht	391
3.	Ausgleichszahlungen an andere Erbanwärter	393
4.	Versorgungsrente an den Ehepartner des Schenkers	393
III.	Verpflichtungen der Erben gegenüber dem Schenker oder Geschwistern	394
1.	Überblick zum Erb- und Pflichtteilsverzicht	394
2.	Abstraktes Rechtsgeschäft des Erbverzichts	395
3.	Schuldrechtliche Vereinbarung mit gesetzlichen Erben	395
4.	Sonderproblem nahehehlicher Unterhaltsansprüche bei Pflichtteilsverzicht	396
§ 11	Taktische Ausschlagung	398
II.	Ausschlagung gegen Abfindung	401
III.	Ausschlagung nach Maß	404
III.	Typische Gestaltungssituationen	405
1.	Widerspruch zum gesellschaftsvertraglichen Erbgang	405
2.	Vermächtnisweise Zuwendung von Betriebsvermögen	406
3.	Betriebsaufspaltungen	407
4.	Ausgleichszahlungen im Rahmen der Erbauseinandersetzung	407
5.	Berliner Testamente	408
6.	Vorversterben	411
7.	Ausgeschöpfte Freibeträge zur Erbengeneration	411
8.	Vermächtnisweise Zuwendung von erbschaftsteuerlich begünstigtem Vermögen	412
9.	Vermeidung des Gläubigerzugriffs	412
10.	Erhöhung des Zugewinnausgleichsfreibetrags nach § 5 Abs. 2 ErbStG	413
§ 12	Unternehmensnachfolge mit Auslandsbezug	415
I.	Unternehmensnachfolge von Todes wegen	416
1.	Abgrenzung zwischen Erbrechts- und Gesellschaftsstatut	417
2.	Bestimmung des anwendbaren Erbrechts	418
3.	Bestimmung des anwendbaren Gesellschaftsrechts	421
4.	Nachfolge in die einzelnen Unternehmensformen	423
5.	Verfügungen von Todes wegen – Das „Unternehmertestament“	425
6.	Gestaltungsmöglichkeiten außerhalb des Testaments	430
7.	Verfahrensrecht	432
II.	Nachfolge zu Lebzeiten/vorweggenommene Erbfolge	433
1.	Verkauf	433
2.	Schenkung	434
3.	Form	434
III.	Steuerliche Aspekte der internationalen Unternehmensnachfolge	434
1.	Erbschaftsteuerrecht	435
2.	Ertragsteuerliche Problemfelder	466
3.	Die ausländische Familienstiftung	480
4.	Grunderwerbsteuer	483
5.	Anzeige- und Mitwirkungspflichten bei Auslands Sachverhalten	483
§ 13	Generierung und Vermeidung von Betriebsvermögen	485
I.	Erbschaftsteuerliche Privilegierung von Betriebsvermögen	485
1.	Entscheidungsparameter	486
2.	Problem: Verwaltungsvermögen	488

3.	Umwandlung in Betriebsvermögen	493
4.	Konsequenzen im Übrigen	496
II.	Ertragsteuerliche Privilegierung von Betriebsvermögen	497
1.	Privilegierungen von Einzelunternehmen und Mitunternehmeranteilen	497
2.	Privilegierungen bei relevanten Kapitalgesellschaftsbeteiligungen	499
§ 14	Wichtige Elemente eines Gesellschaftsvertrages im Zusammenhang mit der Unternehmensnachfolge	500
I.	Nachfolgeklauseln in Personengesellschaften	501
1.	Fortsetzungsklausel	502
2.	Einfache erbrechtliche Nachfolgeklausel	504
3.	Qualifizierte erbrechtliche Nachfolgeklausel	505
4.	Rechtsgeschäftliche Eintrittsklausel	507
5.	Rechtsgeschäftliche Nachfolgeklausel	509
6.	Kombinierte Nachfolge- und Umwandlungsklausel	510
II.	Nachfolgeklauseln in Kapitalgesellschaften	513
1.	Einziehungsklausel in der GmbH	513
2.	Abtretungsklausel in der GmbH	515
3.	Zwangseinziehungsklausel in der AG	517
III.	Klausel zur Zulassung von Testamentsvollstreckung	519
1.	Zweck, Inhalt und Funktionsweise	519
2.	Vor- und Nachteile der Klausel	520
3.	Formulierungsvorschlag	520
IV.	Güterstandsklausel	521
1.	Zweck und Inhalt	521
2.	Vor- und Nachteile der Klausel	522
3.	Formulierungsvorschlag	522
V.	Klausel zur Verpflichtung eine Vorsorgevollmacht zu erteilen	522
1.	Zweck und Inhalt	523
2.	Vor- und Nachteile der Klausel	523
3.	Formulierungsvorschlag	524
VI.	Klausel zur Verpflichtung einen Pflichtteilsverzichtsvertrag abzuschließen	524
1.	Zweck und Inhalt	524
2.	Vor- und Nachteile der Klausel	525
3.	Formulierungsvorschlag	525
VII.	Klauseln zur Zulassung der Nießbrauchsbestellung	525
1.	Zweck, Inhalt und Funktionsweise	525
2.	Vor- und Nachteile der Klausel	526
3.	Formulierungsvorschlag	526
VIII.	Vinkulierungsklausel	527
1.	Zweck, Inhalt und Funktionsweise	527
2.	Vor- und Nachteile der Klausel	529
3.	Formulierungsvorschlag	529
IX.	Andienungs- und Vorerwerbsrecht	529
1.	Zweck, Inhalt und Funktionsweise	530
2.	Vor- und Nachteile der Klausel	530
3.	Formulierungsvorschlag	531
X.	Abfindungsbeschränkungen	531
1.	Zweck, Inhalt und Funktionsweise	531
2.	Vor- und Nachteile der Klausel	533
3.	Formulierungsvorschlag	534

XI.	Vertretungsklausel für die Gesellschafterversammlungen	534
1.	Zweck und Inhalt	535
2.	Vor- und Nachteile der Klausel	535
3.	Formulierungsvorschlag	535
XII.	Ausschließungs- und Hinauskündigungsklausel	536
1.	Zweck, Inhalt und Funktionsweise	536
2.	Vor- und Nachteile der Klausel	536
3.	Formulierungsvorschlag	536
XIII.	Erbschaftsteuerlich motivierte Poolvereinbarung	537
1.	Inhalt, Inhalt und Funktionsweise	537
2.	Vor- und Nachteile der Vereinbarung	539
3.	Formulierungsvorschläge	540
XIV.	Konsortialvertrag	543
1.	Zweck, Inhalt und Funktionsweise	543
2.	Vor- und Nachteile der Vereinbarung	544
3.	Formulierungsvorschlag	544
§ 15	Gestaltung des Güterstandes	545
I.	Zugewinngemeinschaft	548
1.	Familienrechtliche Seite	548
2.	Pflichtteilergänzung	550
3.	Steuerliche Effekte	551
II.	Gütertrennung	552
III.	Gütergemeinschaft	553
IV.	Deutsch-französische Wahl-Zugewinngemeinschaft (§ 1519 BGB)	554
V.	Vermögensstand der Ausgleichsgemeinschaft nichtehelicher Lebenspartner	554
VI.	Wenn der Gesellschaftsvertrag zum Ehevertrag zwingt	555
VII.	Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten und des eingetragenen Lebenspartners	556
1.	Prinzip	556
2.	Rein erbrechtliche Betrachtung	557
3.	Einbeziehung der güterrechtlichen Betrachtung	558
4.	Voraus des Ehegatten beziehungsweise eingetragenen Lebenspartners	563
5.	Der Dreißigste	564
6.	Der Eintritt des überlebenden Ehegatten beziehungsweise des eingetragenen Lebenspartners in den Mietvertrag	564
7.	Das Erbrecht bei gleichzeitigem Versterben beider Ehegatten beziehungsweise beider eingetragenen Lebenspartner	564
8.	Internationales Erbrecht und internationales Güterrecht ..	565
9.	Erbrecht der DDR	566
10.	Die gewillkürte Erbfolge	566
11.	Ausschluss des Ehegattenerbrechts beziehungsweise des Erbrechts des eingetragenen Lebenspartners	599
12.	Die Stellung der Pflichtteilsberechtigten im Erbrecht des Ehegatten beziehungsweise eingetragenen Lebenspartners ..	605
13.	Verhalten des Überlebenden nach dem Erbfall	606
14.	Die Ansprüche des geschiedenen Ehegatten beziehungsweise des ehemaligen eingetragenen Lebenspartners nach dem Erbfall	608

§ 16 Pflichtteilsvermeidungsstrategien	611
I. Güterstand	611
II. Der Voraus	614
III. Der Erb- und Pflichtteilsverzicht	614
IV. Vorweggenommene Erbfolge, Zuwendung unter Lebenden	615
V. Vor- und Nacherbschaft, Vor- und Nachvermächtnis, aufschiebend bedingtes Universalherausgabevermächtnis	617
VI. Gesellschaftsgründung	619
VII. Verlagerung des Wohnsitzes ins Ausland	620
VIII. Volljährigenadoption	621
IX. Höfeordnung	622
X. Pflichtteilsunwürdigkeit, -entziehung und -beschränkung	623
XI. Pflichtteilsrecht und Verfassungsrecht	624
2. Teil. Allgemeines zur Unternehmensnachfolge	
4. Kapitel. Erbrecht	625
§ 17 Der erbrechtliche Erwerb des Nachlasses	625
I. Die gesetzliche Erbfolge und die Geltung deutschen Erbrechts	627
1. Die gesetzliche Erbfolge	627
2. Geltungsbereich des deutschen Erbrechtes	632
II. Die gewillkürte Erbfolge durch Testament	634
1. Grundfragen der gewillkürten Erbfolge	634
2. Das Testament und die Testierfähigkeit	635
3. Das (ordentliche) einfache Testament	636
4. Das (ordentliche) gemeinschaftliche Testament	640
5. Das außerordentliche Testament	651
6. Der Widerruf des Testaments	652
III. Die gewillkürte Erbfolge durch Erbvertrag	653
1. Einführung	653
2. Die Errichtung und Verwahrung des Erbvertrages	654
3. Arten des Erbvertrages	654
4. Schutz des Bedachten und des Vertragspartners	656
5. Die Lösung von Bindungswirkung und Erbvertrag	658
IV. Auslegung, Anfechtbarkeit, Nichtigkeit und Unwirksamkeit letztwilliger Verfügungen	660
1. Auslegung und Auslegungsvertrag	660
2. Die Anfechtung der Verfügungen von Todes wegen	663
3. Nichtigkeit und Unwirksamkeit des Testamentes	667
§ 18 Die Anordnungen des Erblassers	669
I. Die Erbeinsetzung	670
1. Erbeinsetzung und Enterbung	670
2. Die Anwachsung	672
3. Ersatzerben und Ersatzerbeinsetzung	673
4. Erbenbestimmung durch Dritte	674
5. Bedingte Erbeinsetzung; Verwirkungs- und Strafklauseln	674
II. Vermächtnisse	678
1. Überblick	678
2. Der Erwerb des Vermächtnisanspruches	679
3. Die Haftung des Beschwerten	680
4. Arten der Vermächtnisse	682

III.	Vor- und Nacherbfolge	690
1.	Allgemeines	690
2.	Stellung des Nacherben	693
3.	Stellung des Vorerben	694
4.	Der Vorerbe als Unternehmensnachfolger	699
IV.	Testamentsvollstreckung und Vollmacht auf den Todesfall	702
1.	Begriff, Bedeutung und Anordnung der Testamentsvollstreckung	702
2.	Die Rechtsstellung des Testamentsvollstreckers	707
3.	Testamentsvollstreckung an Unternehmen	722
4.	Vollmacht auf den Todesfall	729
V.	Auflagen	731
1.	Allgemeines	731
2.	Auflagen zur Unternehmensfortführung	733
§ 19	Die Nachlass-Abwicklung	734
I.	Ausschlagung und Annahme der Erbschaft	735
1.	Ausschlagung und Annahme	735
2.	Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Ausschlagung und Annahme	737
II.	Die Haftung des Erben	739
1.	Das Haftungssystem	739
2.	Besondere Haftungslagen im Zusammenhang mit der Unternehmensnachfolge	744
III.	Die staatlichen Aufgaben im Erbrecht und der Erbschein	748
1.	Das Nachlassgericht und seine Aufgaben	748
2.	Der Erbschein und das Erbscheinsverfahren	749
IV.	Die Miterbengemeinschaft	751
1.	Das Gesamthandsprinzip	751
2.	Die Auseinandersetzung	756
V.	Der Erbschaftsanspruch	764
VI.	Der Erbschafts- und der Erbteilskauf	766
§ 20	Der Ausschluss von der Erbfolge	768
I.	Das Pflichtteilsrecht	769
1.	Einführung	769
2.	Der Schutz des Pflichtteilsberechtigten	778
3.	Pflichtteils- und Gesellschaftsrecht	785
II.	Der Erb- und der Pflichtteilsverzicht sowie die Erbenwürdigkeit	793
1.	Allgemeines	793
2.	Die Folgen des Verzichts für Abkömmlinge des Verzichtenden	797
3.	Die Erbenwürdigkeit	798
5. Kapitel.	Vorweggenommene Erbfolge	801
§ 21	Grundfragen	801
I.	Welche Gesellschaftsform passt?	803
1.	Personengesellschaften	803
2.	Kapitalgesellschaften	806
II.	Checkliste zu Planung der Unternehmensnachfolge	808
III.	Der Blick auf einige erbschaftsteuerliche Regelungen zum Verständnis des Zivilrechts	810
1.	Einleitung	810
2.	Einkommensverlagerung	811

3.	Ausschöpfung der Zehn-Jahres-Frist bei Schenkung	811
4.	Schenkungen von Immobilienbesitz und Familienwohneinrichtungen	811
5.	Nutzbarmachung der Güterstandschaukel	812
6.	Rechtsnachfolge in betriebliches Vermögen	813
7.	Poolvertrag	816
§ 22	Gestaltungsformen zur Durchführung der Generationennachfolge	821
I.	Typische Bestandteile zur Regelung der vorweggenommenen Erbfolge	822
II.	Gestaltungsinstrumentarien im Vertrag der vorweggenommenen Erbfolge	822
1.	Unterlassungsverpflichtungen als schuldrechtliche Verfügungsverbote nach § 137 S. 2 BGB	823
2.	Schenkungen und Nießbrauch	825
3.	Stille Gesellschaft und Unterbeteiligung	840
4.	Wohnrechte	845
5.	Vertragliche Ausstiegsszenarien	847
6.	Verpflichtungen des Zuwendungsempfängers gegenüber dem Schenker	855
III.	Gestaltungsinstrumentarien im Gesellschaftsvertrag	860
1.	Einleitung	860
2.	Vinkulierung	862
3.	Lösung des Gesellschafters aus der Gesellschaft	866
4.	Ungleiche Stimmgewichtsverteilung	869
5.	Körperschaftliche Stimmbindungsabsprachen/außerhalb der Satzung begründete Abstimmungsverpflichtungen und Stimmrechtsvollmachten	871
6.	Vorkaufs- und Ankaufsrecht	874
7.	Kontrolle der Unternehmensleitung	875
8.	Disparitätische Ausschüttungen/Gewinnbeteiligungen	876
9.	Abfindungsbeschränkungen/Abfindungsausschluss im Gesellschaftsvertrag	877
10.	Freie Hinauskündigungsklauseln in Gesellschaftsverträgen	881
11.	Pensionsleistungen	882
6. Kapitel.	Gesellschaftsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	885
§ 23	Übersicht über die Gesellschaftsformen	885
I.	Personen- und Kapitalgesellschaften, Einzelunternehmen	885
II.	Grundsätzliche Eigenschaften der Personengesellschaften	887
1.	Außengesellschaften	887
2.	Innengesellschaften	888
III.	Grundsätzliche Eigenschaften der Kapitalgesellschaften	889
1.	Die GmbH	889
2.	Die Aktiengesellschaft	890
3.	Die Kommanditgesellschaft auf Aktien	890
IV.	Mischformen	890
1.	Die GmbH & Co. KG	891
2.	Die GmbH & Co. KGaA	891
V.	Stiftung	891
VI.	Vor- und Nachteile der Personen- und der Kapitalgesellschaften	892
1.	Vorteile von Personengesellschaften	892
2.	Vorteile von Kapitalgesellschaften	892

3.	Nachteile der Personengesellschaften	893
4.	Nachteile der Kapitalgesellschaften	893
VII.	Verhältnis zwischen Erb- und Gesellschaftsrecht	894
VIII.	Gesellschaftsrechtliche Formvorschriften	895
1.	Personengesellschaften	895
2.	Kapitalgesellschaften	895
3.	Übertragung von Anteilen	896
IX.	Überlegungen mit Blick auf die Unternehmensnachfolge	896
1.	Nachfolge in der Unternehmensleitung	896
2.	Altersversorgung	896
3.	Verhinderung der Zersplitterung der Beteiligung	896
4.	Haftung der Nachfolger	897
5.	Verhinderung eines erbfallbedingten Kapitalabflusses	897
6.	Erbschaftsteuerplanung	897
§ 24	Die Gesellschaftsformen im Einzelnen	898
I.	Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	909
1.	Rechtliche Grundlagen	910
2.	Entstehung der GbR	913
3.	Rechte und Pflichten der Gesellschafter	918
4.	Haftung der Gesellschafter	931
5.	Aufsichtsrat, Beirat	935
6.	Änderungen im Gesellschafterbestand	935
7.	Beendigung der Gesellschaft	937
II.	Personenhandelsgesellschaften (OHG und KG)	938
1.	Rechtliche Grundlagen	938
2.	Entstehung der Gesellschaft	940
3.	Rechte und Pflichten der Gesellschafter	944
4.	Haftung der Gesellschafter	958
5.	Aufsichtsrat, Beirat	969
6.	Änderungen im Gesellschafterbestand	969
7.	Beendigung der Gesellschaft	1005
III.	Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH und UG)	1008
1.	Rechtliche Grundlagen	1009
2.	Entstehung der Gesellschaft	1010
3.	Rechte und Pflichten der Gesellschafter und der Organe	1021
4.	Haftung der Gesellschaft, der Gesellschafter und der Organe	1033
5.	Änderungen im Gesellschafterbestand	1040
6.	Beendigung der Gesellschaft	1052
IV.	Die Aktiengesellschaft	1055
1.	Rechtliche Grundlagen	1056
2.	Entstehung der Gesellschaft	1057
3.	Rechte und Pflichten der Gesellschafter	1064
4.	Organe der Gesellschaft	1066
5.	Übertragung der Mitgliedschaftsrechte	1077
6.	Beendigung der Gesellschaft	1078
V.	Die Kommanditgesellschaft auf Aktien	1078
1.	Rechtliche Grundlagen	1078
2.	Entstehung der Gesellschaft	1079
3.	Rechte und Pflichten der Gesellschafter und der Organe	1081
4.	Haftung der Gesellschaft, der Gesellschafter und der Organe	1084
5.	Änderungen des Gesellschafterbestandes	1084

6. Beendigung der Gesellschaft	1085
7. Vorzüge der KGaA für Familiengesellschaften	1085
VI. Personengesellschaften als Mischgesellschaft (insbes. GmbH & Co. KG)	1086
1. Gründe für die Rechtsformwahl	1086
2. Entstehung der GmbH & Co. KG	1087
3. Gestaltungsmöglichkeiten	1089
4. Rechte und Pflichten der Gesellschafter und der Organe	1091
5. Haftung der Gesellschafter und der Organe	1093
6. Änderungen des Gesellschafterbestandes	1096
7. Beendigung der Gesellschaft	1097
VII. Der Beirat als rechtsformunabhängiges fakultatives Organ	1097
1. Allgemeines	1098
2. Die Beiratsmitglieder	1098
3. Aufgaben und Kompetenzen des Beirats	1101
4. Innere Ordnung	1103
5. Rechte und Pflichten des Beirats und seiner Mitglieder	1105
6. Haftung des Beirats und der Beiratsmitglieder	1105
7. Kapitel. Steuerrecht	1107
§ 25 Unternehmensveräußerung	1107
I. Einkommen-/Körperschaftsteuer	1111
1. Veräußerung von Einzelunternehmen und Personengesellschaftsanteilen	1111
2. Veräußerung von Kapitalgesellschaftsanteilen	1176
II. Gewerbesteuer	1212
1. Veräußerung von im Privatvermögen gehaltenen Kapitalgesellschaftsanteilen	1212
2. Veräußerungsgewinne bei Betriebsvermögen	1212
3. Die Behandlung von gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen	1216
III. Schenkungsteuer	1222
IV. Grunderwerbsteuer	1222
V. Umsatzsteuer	1229
1. Geschäftsveräußerung	1229
2. Veräußerung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	1233
3. Veräußerung von Anteilen an einer Personengesellschaft	1234
4. Die Veräußerung begleitende Nebengeschäfte	1234
VI. Abgabenordnung	1234
1. Anzeigepflichten	1235
2. Haftung des Eigentümers von Gegenständen nach § 74 AO	1235
3. Die Haftung des Betriebsübernehmers nach § 75 AO	1238
4. Sonstige haftungsrechtliche Vorschriften außerhalb der Abgabenordnung	1240
§ 26 Unternehmensaufgabe	1242
I. Einkommen-/Körperschaftsteuer	1242
1. Aufgabe von Einzelunternehmen und Personengesellschaften	1243
2. Auflösung und Liquidation von Kapitalgesellschaften	1269
II. Gewerbesteuer	1279
III. Schenkungsteuer	1281
IV. Grunderwerbsteuer	1281

V.	Umsatzsteuer	1281
VI.	Abgabenordnung	1282
§ 27	Erbfall	1283
I.	Erbschaftsteuer	1285
1.	Erwerb von Todes wegen	1287
2.	Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs	1296
3.	Steuerklassen	1411
4.	Freibeträge	1412
5.	Steuertarife	1417
6.	Stundung und Erlöschen der Erbschaftsteuer	1419
II.	Einkommen-/Körperschaftsteuer	1421
1.	Besteuerung des Erblassers	1421
2.	Besteuerung des Alleinerben bei Übergang eines Einzelunternehmens	1421
3.	Besteuerung einer Erbengemeinschaft bei Übergang eines Einzelunternehmens	1424
4.	Personengesellschaftsanteil als Nachlassgegenstand	1434
5.	Kapitalgesellschaftsanteil als Nachlassgegenstand	1439
6.	Übergang auf eine Familienstiftung	1441
7.	Erbfallschulden	1442
8.	Testamentsvollstreckung	1453
III.	Gewerbsteuer	1455
IV.	Grunderwerbsteuer	1458
V.	Umsatzsteuer	1460
VI.	Verfahrensrecht	1462
VII.	Reparatur einer verunglückten Erbfolge	1465
1.	Erfüllung unwirksamer Verfügungen von Todes wegen ...	1465
2.	Auslegung nach dem Erblasserwillen	1466
3.	Ausschlagung und Anfechtung der Annahme	1467
4.	Erbvergleich	1467
5.	Sachspende	1468
§ 28	Vorweggenommene Erbfolge	1470
I.	Erbschaft-/Schenkungsteuer	1471
1.	Schenkung unter Lebenden	1472
2.	Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs	1473
3.	Steuerberechnung	1486
4.	Stundung und Erlöschen der Schenkungsteuer	1486
II.	Einkommen-/Körperschaftsteuer	1488
1.	Abgrenzung von entgeltlichen und unentgeltlichen Übertragungen	1490
2.	Sonderproblematik im Bereich der wiederkehrenden Leistungen	1495
3.	Unentgeltliche Übertragungen	1530
4.	Entgeltliche (teilentgeltliche) Übertragungen	1538
5.	Übertragung unter Nießbrauchsvorbehalt	1540
6.	Ertragsteuerliche Kernprobleme bei Familiengesellschaften	1555
III.	Gewerbsteuer	1560
IV.	Grunderwerbsteuer	1562
V.	Umsatzsteuer	1563
VI.	Verfahrensrecht	1564

8. Kapitel. Gestaltung der Nachfolge durch Umwandlung des Unternehmens	1565
§ 29 Allgemeines	1565
I. Bedeutung von Umwandlungen im Rahmen der Unternehmensnachfolge	1565
II. Die Interessen der Beteiligten	1566
1. Interessen bei der Bestimmung des Ziels der Nachfolgeregelung	1567
2. Interessen bei der Entscheidung über die Durchführung der Umwandlung	1569
III. Größe des umzuwandelnden Unternehmens	1570
§ 30 Möglichkeiten der Umwandlung	1571
I. Umwandlungsmethoden	1571
1. Vorgehen nach dem UmwG	1571
2. Andere Umwandlungsmethoden	1572
II. Umwandlungsarten	1572
1. Verschmelzung	1573
2. Spaltung	1573
3. Formwechsel	1574
III. Beteiligte Rechtsträger	1574
1. Begriff des Rechtsträgers	1574
2. Verschmelzungen	1574
3. Spaltung	1575
4. Formwechsel	1575
5. Anwachsung	1575
6. Einzelrechtsübertragung	1576
§ 31 Der richtige Zeitpunkt	1577
I. Vorweggenommene Erbfolge und Erbauseinandersetzung	1577
II. Zweck der Umwandlung	1577
III. Betriebliche Notwendigkeiten	1578
IV. Steuerliche Überlegungen	1578
V. Überlegungen zum Umwandlungsvorgang	1579
§ 32 Wechsel in haftungsbegrenzte Rechtsform	1581
I. Interessenlage	1581
II. Erleichterungen durch das Nachhaftungsbegrenzungsgesetz ..	1581
III. Durchführung der Umwandlung	1582
§ 33 Schrittweise Übertragung des Unternehmens auf die Nachfolger ...	1584
I. Gründung einer Familiengesellschaft	1584
II. Restrukturierung einer bereits vorhandenen Gesellschaft als Familiengesellschaft	1585
1. Formwechsel einer GmbH & Co. KG in eine GmbH	1585
2. Formwechsel einer GmbH in eine GmbH & Co. KG	1587
§ 34 Ausgleich zwischen dem Unternehmer-Nachfolger und anderen Erben oder zwischen mehreren Unternehmer-Nachfolgern	1589
I. Aufteilung des Unternehmens zur Überleitung auf verschiedene Unternehmer-Nachfolger	1589
1. Spaltung im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge	1590
2. Spaltung zur Erbauseinandersetzung	1591
II. Abspaltung von Unternehmensteilen zur Vorbereitung einer Teilveräußerung	1593
1. Fallbeispiel	1594
2. Lösungsmodell	1594
3. Durchführung der Umwandlung	1595

III.	Sicherung der Überleitung von GmbH-Anteilen auf den Unternehmer-Nachfolger	1595
1.	Interessenlage	1595
2.	Lösungsmodell	1596
3.	Durchführung der Umwandlung	1596
§ 35	Fehlen eines Unternehmer-Nachfolgers	1597
I.	Ermöglichung von Dritt-Management	1597
1.	Interessenlage	1597
2.	Lösungsmodell, Durchführung der Umwandlung	1597
II.	Stärkung des Management, Zugang zum Kapitalmarkt	1598
1.	Formwechsel einer GmbH in eine AG zur Unternehmenssicherung	1598
2.	Die „kleine AG“	1599
§ 36	Steuerliche und bilanzielle Erwägungen	1603
I.	Vermeidung eines steuerpflichtigen Umwandlungsgewinns ...	1603
II.	Vermeidung eines handelsrechtlichen Übernahmeverlustes ...	1604
III.	Übertragung vorhandener steuerlicher Verlustvorträge	1604
IV.	Grunderwerbsteuer	1604
§ 37	Vorgehen nach dem Umwandlungsgesetz	1606
I.	Allgemeines	1606
1.	Typenzwang	1607
2.	Beschränkung auf das Inland	1607
3.	Gesamtrechtsnachfolge	1609
II.	Möglichkeiten der Umwandlung	1610
1.	Verschmelzung	1610
2.	Spaltung	1611
3.	Formwechsel	1612
III.	Voraussetzungen übertragender Umwandlungen	1612
1.	Umwandlungsvertrag	1613
2.	Umwandlungsbericht (§§ 8, 127 UmwG)	1618
3.	Umwandlungsprüfung (§§ 9ff., 125 UmwG)	1618
4.	Umwandlungsbeschlüsse (§§ 13, 125 UmwG)	1619
5.	Anmeldung und Eintragung (§§ 16ff., 129ff. UmwG) ...	1619
6.	Allgemeine Gründungsvoraussetzungen	1621
7.	Check-Liste/Zeitplan	1621
IV.	Einzelfragen	1624
1.	Formwechsel einer GmbH in eine GmbH & Co. KG ...	1624
2.	Minderheitenschutz	1626
3.	Auswirkungen auf Verbindlichkeiten und Verträge	1629
§ 38	Andere Methoden der Umwandlung	1632
I.	Überblick	1632
II.	Anwachungsmodelle	1633
1.	Allgemeines	1633
2.	Einfaches Anwachsungsmodell	1633
3.	Erweitertes Anwachsungsmodell	1634
III.	Einzelrechtsübertragung	1635
1.	Allgemeines	1635
2.	Ausgliederung	1636
3.	Wirtschaftliche Verschmelzung	1637
4.	Wirtschaftliche Spaltung	1637
5.	Realteilung	1639
§ 39	Wahl der richtigen Umwandlungsmethode	1642
I.	Überblick	1642

II.	Steuerliche Erwägungen	1643
III.	Zeit- und Kostenaufwand der Restrukturierung	1644
IV.	Beteiligung von Gläubigern und Vertragspartnern	1645
V.	Vertraulichkeit	1645
VI.	Arbeitsrechtliche Erwägungen	1646
VII.	Im UmwG nicht geregelte Fälle	1649
VIII.	Sonstige Überlegungen	1650
§ 40	Allgemeines zum Umwandlungssteuergesetz	1651
I.	Reichweite des UmwStG	1651
II.	Systematik des UmwStG	1652
§ 41	Steuerliche Auswirkungen der Verschmelzung	1654
I.	Verschmelzung von Kapitalgesellschaften auf Personengesellschaften	1654
1.	Auswirkungen bei der übertragenden Kapitalgesellschaft	1655
2.	Auswirkungen bei der übernehmenden Personengesellschaft	1657
3.	Auswirkungen bei den Gesellschaftern der übernehmenden Personengesellschaft	1658
II.	Verschmelzung von Kapitalgesellschaften auf Kapitalgesellschaften	1662
1.	Allgemeines	1662
2.	Auswirkungen bei der übertragenden Körperschaft	1662
3.	Auswirkungen bei der übernehmenden Kapitalgesellschaft	1664
4.	Auswirkungen bei den Gesellschaftern der übertragenden Kapitalgesellschaft	1665
III.	Verschmelzung von Personengesellschaften auf Kapitalgesellschaften	1666
1.	Allgemeines	1666
2.	Auswirkungen bei der übernehmenden Kapitalgesellschaft	1666
3.	Auswirkungen bei der übertragenden Personengesellschaft	1668
4.	Auswirkungen bei den Gesellschaftern der übertragenden Personengesellschaft	1668
IV.	Verschmelzung von Personengesellschaften auf Personengesellschaften	1669
§ 42	Steuerliche Auswirkungen der Spaltung	1671
I.	Allgemeines	1671
II.	Auf- und Abspaltung von Kapitalgesellschaften auf Kapitalgesellschaften	1672
1.	Überblick	1672
2.	Voraussetzungen für die entsprechende Anwendung der Verschmelzungsvorschriften	1672
3.	Rechtsfolgen	1677
III.	Auf- und Abspaltung von Kapitalgesellschaften auf Personengesellschaften	1678
IV.	Auf- und Abspaltungen von Personengesellschaften auf Kapitalgesellschaften	1679
V.	Auf- und Abspaltung von Personengesellschaften auf Personengesellschaften und Realteilung	1680
1.	Auf- und Abspaltung von Personengesellschaften auf Personengesellschaften	1680
2.	Exkurs: Realteilung	1681

VI. Ausgliederung	1682
1. Überblick	1682
2. Ausgliederung aus Kapitalgesellschaften auf Personengesellschaften	1682
3. Ausgliederung aus Kapitalgesellschaften auf Kapitalgesellschaften	1683
4. Ausgliederung aus Personenhandelsgesellschaften auf Kapitalgesellschaften	1683
5. Ausgliederung aus Personengesellschaften auf Personengesellschaften	1683
§ 43 Steuerliche Auswirkungen des Formwechsels	1684
I. Allgemeines	1684
II. Formwechsel von Kapitalgesellschaften in Personengesellschaften	1684
III. Formwechsel von Personengesellschaften in Kapitalgesellschaften	1685
IV. Grunderwerbsteuer	1686
Sachregister	1687


beck-shop.de
 DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG